

125 Jahre Historischer Verein Uri

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **107 (2016)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

125 Jahre Historischer Verein Uri

Die Chronologie weist in einem kurzen Überblick auf die markantesten Ereignisse der ersten hundert Vereinsjahre hin:

1892

6. September: Gründung des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri. Der erste Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Gustav Muheim, Landammann
Vizepräsident/Sekretär	Josef Gisler, Bischöflicher Kommissar
Konservator	Dr. Antonius Gisler, Weihbischof der Diözese Chur
Kassier	Karl-Leonhard Müller, Waisenvogt
Beisitzer	Florian Lusser, Stände- und Landrat
Anzahl Vereinsmitglieder:	25 Einzelmitglieder

1895

Einen für die Geschichts- und Altertumforschung wichtigen Entscheid fällt die Generalversammlung am 22. Februar. Sie beschliesst die Herausgabe eines Historischen Neujahrsblattes von Uri. Dieses erscheint als 1. Folge von 1895 bis 1932 und dann nach einem Unterbruch in der 2. Folge ab 1946 bis heute.

1896

Am 15. Oktober erwirbt der Verein die Burgruine Attinghausen von der Gemeinde Attinghausen unter der Bedingung, dass sie nie in Privatbesitz übergehen dürfe. Anschliessend wird die Burgruine der Freiherren von Attinghausen mit finanzieller Hilfe des Bundes, des Kantons Uri und einiger potenzieller Geldgeber fachgerecht restauriert.

1899

Historisches Neujahrsblatt: Denk an die Ereignisse im Lande Uri vor 100 Jahren!

1905

Nach dem Vereinsbeschluss vom März 1905 wird im Mai 1905 mit dem Bau des Historischen Museums Uri nach den Plänen des Architekten Wilhelm Hanauer, Luzern, begonnen.

1906

Das Historische Museum Uri wird am 2. Juli feierlich eingeweiht.
Mitglieder: 135 Einzelmitglieder, 5 Ehrenmitglieder und 11 Gönner

1935

Das Historische Museum Uri wird mit dem Erweiterungsbau nach den Plänen von Architekt Franz Müller, Altdorf, ergänzt.

1944

Zum 75. Geburtstag von Staatsarchivar Dr. Eduard Wymann erscheint eine Festgabe.

1962

Die Generalversammlung beschliesst, möglichst jährlich eine Burgenfahrt durchzuführen (1. Burgenfahrt bereits im 1962).

1967

Am 24. September feiern die Vereinsmitglieder das 75-jährige Vereinsbestehen.

1975

Ernst Müller, zum Rosenberg, Altdorf, setzt den Verein testamentarisch als Haupterbe ein (Tod des Testators am 19. Dezember).

1979

Die Burgruine Attinghausen wird restauriert.

1980

Dem Verein fallen aus dem Legat von Ernst Müller (siehe 1975) Fr. 725'000.– zu. Damit werden folgende Vorhaben verwirklicht:

- Erstellen einer zeitgemässen Wohnung für die Museumswarte
- Neukonzeption der Ausstellungsräume im Untergeschoss (Archäologie, Burgenkunde, Kulturgüterschutzraum) und im Erdgeschoss (kirchliche Kunst, Militaria, Verkehrsabteilung)

1981

Historisches Neujahrsblatt: Kapuzinerkloster Altdorf, 1581–1981.

1985

- Die Generalversammlung vom 2. Juni beschliesst neue Statuten und gibt sich den zeitgemässeren Namen «Historischer Verein Uri». Der Vereinszweck wird neu gefasst:
- die Erforschung und Darstellung der kantonalen Geschichte in all ihren Bereichen
 - die Hebung des Geschichtsbewusstseins
 - die Herausgabe historischer Publikationen, insbesondere des Historischen Neujahrsblattes von Uri
 - die Weiterführung und Förderung des Historischen Museums in Altdorf
 - die Erhaltung der dem Verein gehörenden Burgruine Attinghausen
 - die Mitwirkung bei der Erhaltung bedeutender Kulturgüter

Nachfolgend wird die Chronologie mit den wichtigsten Vereinsaktivitäten der letzten 25 Jahre ergänzt und fortgesetzt:

1992

- Die Burgenfahrt führt nach Bellinzona zur Besichtigung der drei Burgen Uri (Castello Grande), Schwyz (Castello di Montebello) und Unterwalden (Castello di Sasso Corbaro).
- Über hundert Vereinsmitglieder und zahlreiche dem Verein verbundene Gäste, angeführt von alt Bundesrat Dr. h. c. Ernst Brugger, Gossau, Ehrenbürger des Kantons Uri, nehmen an der 100-Jahr-Feier des Historischen Vereins teil.
- Mitglieder: 525 Einzelmitglieder, 30 Kollektivmitglieder, 3 Ehrenmitglieder

1993

- Die Burgenfahrt führt in den sogenannten Pfaffenwinkel in Südbayern. Von Oberammergau aus werden verschiedene kirchliche und profane Baudenkmäler besichtigt.
- Das Schwergewicht der Besichtigung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich unter der Führung von Museumsdirektor Dr. phil. Andres Furger gilt den ausgestellten Urner Objekten.
- Vorstandsmitglied Karl Iten, Träger des Innerschweizer Kulturpreises 1989, gestaltet eine Sonderschau über Geschenke, Leihgaben und Anschaffungen im Berichtsjahr.
- Die bisher fehlende Inventarisierung und Katalogisierung der Museumsbestände wird von Karl Iten angegangen.
- Markantes Ereignis für das Museum ist die Ausleihe des Pestsarges von 1564 aus Spiringen in die Ausstellung für Sepulkralkultur in Kassel, wo der Sarg ein Hauptstück der Ausstellung bildet.
- Dr. phil. Hans Stadler, Attinghausen, publiziert zum Anlass der 100-Jahr-Feier des Historischen Vereins Uri (1992) die Geschichte des Kantons Uri, 1. Teil bis 1515 (Marignano).

1994

- Die traditionelle Burgenfahrt gilt der Besichtigung der Stadt München mit dem Besuch im Schloss Nymphenburg, der grössten barocken Schlossanlage Deutschlands (erbaut 1734–1739).
- Das Historische Neujahrsblatt Uri für die Jahre 1992 und 1993 ist ein interessanter Variaband.

1995

- Die Burgenfahrt führt ins Berner Land zur Besichtigung des Schlosses Thun, des Bundeshauses, des von-Wattenwyl-Hauses und der Schlösser Jegentorf und Landshut.
- Dank wohlgesinnter Sponsoren wird die Toggenburger Hausorgel von 1769 des ältesten

Toggenburger Orgelbauers, Wendelin Looser, von Blomberg in der Gemeinde Kappel restauriert.

- Der Regierungsrat des Kantons Uri vermacht dem Historischen Museum Uri den frühmittelalterlichen Grabfund aus der Altdorfer Pfarrkirche St. Martin, der die Überreste eines alemannischen Reiters beinhaltet und nach fachmännischem Urteil in die Zeit von 660/680 nach Christus anzuberaumen ist, als Leihgabe.

1996

- Aus Anlass «1100 Jahre Österreich» besucht die Burgenfahrt Lenzburg, Königsfelden und Habsburg.
- Das Historische Neujahrsblatt Uri für die Jahre 1994 und 1995 ist ein Variaband.

1997

- Die viertägige Burgenfahrt führt anlässlich des 80. Geburtstags des Ehrenpräsidenten Dr. Hans Muheim in die Wachau.
- Der Verein besichtigt unter der Führung von Bruder Gerold Zenoni die neu restaurierte Klosterkirche Einsiedeln.
- Das Historische Museum Uri stellt über die Weihnachtstage historische Krippen aus.
- Im September werden im Historischen Museum zwei Konzerte durchgeführt: Lea Ziegler spielt auf der Toggenburger Hausorgel, und ein Streichensemble tritt mit historischen Instrumenten auf.
- Der Historische Verein der Fünf Orte hält seine Jahresversammlung in Andermatt ab.

1998

- Die Burgenfahrt führt nach Basel. Im Zentrum steht der Besuch der grossen Ausstellung in der Barfüsserkirche über Johann Rudolf Wettstein und den Westfälischen Frieden. Verschiedene Exponate aus dem Historischen Museum Uri tragen zur interessanten Ausstellung bei. Anschliessend führt Dr. Helmi Gasser durch ausgewählte Kunststätten und Baudenkmäler des mittelalterlichen und humanistischen Basel.
- Das Historische Neujahrsblatt enthält Beiträge von Dr. Helmi Gasser und Dr. Hans Stadler über das Haus im Eselmätteli in Altdorf, von Dr. Alex Christen über den Zug nach Morea gegen die Türken 1688, eine Darstellung des vielfältigen schriftstellerischen und kulturellen Wirkens von Dr. Hans Muheim sowie einen Forumsbeitrag von Dr. Anselm Zurfluh zur Theorie der Geschichtsschreibung.

1999

- Die Burgenfahrt führt auf den «Spuren von General Suworow» auf den Gotthardpass und zurück in die Reussebene.

2000

- Die Burgenfahrt gilt dem Besuch des neuen Museums im Schloss Prangins und, nach einer malerischen Fahrt durch die La Côte, der Kathedrale von Lausanne.
- Die Weihnachtsausstellung bietet einen Einblick in die überreiche Sammlung an Christbaumschmuck, Krippen, Weihnachts- und Neujahrskarten u. a. m., die Pfarrer Hans Aschwanden und seine Schwester Marie ein Leben lang mit grosser Kompetenz zusammengetragen und dem Historischen Museum Uri geschenkt haben.
- Nach zweieinhalbjähriger intensiver Bauarbeit wird das renovierte und erweiterte Historische Museum Uri seiner Zweckbestimmung zurückgegeben. Der Altbau aus dem Jahre 1906 ist vollständig erneuert. Das Projekt kostet rund 2,7 Millionen Franken. Nach Beendigung der Bauarbeiten richtet der Konservator, Karl Iten, die Ausstellung neu ein.
- Im Historischen Neujahrsblatt Uri kommen ausschliesslich junge Historikerinnen zu Wort (Claudia Töngi, Irene Amstutz und Alexandra Binnenkade). Mit ihren jüngeren und jüngsten Ansätzen in der Geschichtsforschung (z. B. Alltags-, Geschlechter-, Mikrogeschichte) erweitern sie das traditionelle Themenspektrum des Neujahrsblattes.

2001

- Die Burgenfahrt führt nach Dazio Grande und Giornico. Das stattliche Zollhaus der Urner aus dem 16. Jahrhundert, die Wanderung über die Strada Romana in die Piottinaschlucht, die Kapelle San Pellegrino und die Kirche San Nicola sowie – wahlweise – das Historische Museum der Leventina oder das Kunstmuseum in Giornico wissen zu fesseln.
- Die Weihnachtsausstellung widmet sich «St. Nikolaus, dem Kinderfreund» und zeigt mit zahlreichen Exponaten, unter anderem wiederum aus der reichen Sammlung von Pfarrer Hans Aschwanden, die vielfältigen Aspekte dieses Themas.
- Der Historische Verein Uri darf für seine schon über hundertjährige Arbeit im Dienste der Geschichtskunde und vor allem auch für das neue Historische Museum den Preis der Dätwyler Stiftung entgegennehmen.
- Der Historische Verein erhält eine eigene Website (www.hvu.ch).
- Ein herber Schlag für den Historischen Verein Uri bedeutet der Hinschied seines Konservators, Karl Iten (7. März). Die permanente Ausstellung im Museum ist Karl Itens letztes Werk und sozusagen sein Vermächtnis ans Urnerland und die Zentralschweiz.

2002

- Die Burgenfahrt führt zu den geschichtsträchtigen Orten nach Mailand.
- Die Sonderausstellung gilt dem Thema «Das Velo in Uri». Die Weihnachtsausstellung trägt den Titel «Ochs und Esel».
- Das Historische Neujahrsblatt Uri mit dem Titel «Ein Schauwespühl bist der Eitelkeit ...» widmet sich der Ikonografie des Beinhauses von Unterschächen und den barocken Jenseitsvorstellungen (von Regula Odermatt-Bürgi, Stans).
- Die Burgruine Attinghausen erfährt im Herbst eine gründliche Reinigung. Zudem wird der morsche Südostzahn stabilisiert.

2003

- Die Burgenfahrt besucht die Stadt Brig und den Simplonpass.
- Die Sonderausstellung widmet sich den Neuerwerbungen im Museum.
- Erstmals schliesst der Historische Verein Uri mit dem Kanton Uri eine Leistungsvereinbarung über Auftrag und finanzielle Beteiligung des Historischen Museums Uri ab.
- Das Historische Museum Uri erhält zahlreiche Neueingänge, vor allem aus dem Frauenkloster St. Karl in Altdorf.

2004

- Die Burgenfahrt führt ins Glarnerland. Die Teilnehmenden besichtigen das Schloss Windegg, den Freulerpalast in Näfels, den Kirchenschatz von katholisch Glarus und die Wappenscheibensammlung (16./17. Jahrhundert) im Dr. Kurt Brunner-Haus sowie das Industrieareal Mühle mit dem Glarner Wirtschaftsarchiv und einer Ausstellung der berühmten Kaschmirtücher.
- Die Weihnachtsausstellung erhält den Titel «Drei und andere Könige». Die Sommerausstellung «Als Detektiv im Museum» gilt dem 200-jährigen Bestehen der Kantonspolizei Uri. In der Wintersaison wird die Ausstellung «Das Schaf im Wolfspelz» gezeigt.
- Das Historische Neujahrsblatt widmet sich den unterschiedlichsten Themen aus der Geschichte und der Kultur Uris. Eine umfangreiche Arbeit stammt von Carmen Furger und handelt von den Kindsmordprozessen in Uri im 19. Jahrhundert.
- Der Historische Verein der Fünf Orte trifft sich zu seiner diesjährigen Versammlung in Bürglen. Die Versammlung widmet sich dem Thema «200 Jahre Schillers Wilhelm Tell».

2005

- Die Burgenfahrt führt ins Sarganserland und St. Galler Rheintal. Auf dem Schloss Sargans wird die permanente Ausstellung besucht. Anschliessend gehts nach Werdenberg, wo nach einem Rundgang

durch die «kleinste Stadt der Welt» das Schloss besichtigt wird.

- Die Weihnachtsausstellung steht unter dem Thema «Engelsgesang und Blasmusik». Das weihnächtliche Thema wird aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums des Urner Kantonalen Musikverbandes (UKMV) mit der Thematik Blasmusik erweitert, um einen breiteren Personenkreis ins Museum zu locken. Die Sommerausstellung «Ds ganz Jahr Fasnacht» beschränkt sich nicht bloss auf einen Teil des Hauptsaaes, sondern zieht sich auch durch die ständige Ausstellung des Museums. So wird die Fasnacht in fast allen Abteilungen des Museums – vom Mittelalter bis in die Gegenwart – thematisiert.
- Historisches Neujahrsblatt Uri: «Frei sein, wie die Väter waren: Schillers Wilhelm Tell und der Freiheitsbegriff in Uri um 1800».

2006

- Die Burgenfahrt besucht das Benediktinerkloster Mariastein, das Städtchen Laufen im Birstal und das dortige Ortsmuseum.
- Die Sonderausstellung mit dem Titel «Der Berg ruft» ist dem 125-Jahr-Jubiläum der SAC-Sektion Gotthard gewidmet. Nebst der ständigen Ausstellung zeigt das Museum im Hauptsaal die Entwicklung der SAC-Sektion Gotthard, des Bergtourismus und vor allem der Bergrettung in den Urner Bergen auf. Während der Wintersaison wird Weihnachtsschmuck aus der Sammlung von Pfarrer Hans Aschwanden gezeigt.
- Historisches Neujahrsblatt Uri: «Berge, Hütten und Kristalle».
- Museumsfest am 28. Oktober 2006: Aus Anlass seines hundertjährigen Bestehens öffnet das Historische Museum Uri für die ganze Bevölkerung seine Pforten. Ein Teil des Museumsguts ist an diesem Tag nicht nur zu betrachten, sondern lässt sich in seiner ursprünglichen Funktion erleben. Aus Anlass des Jubiläums führt der Historische Verein eine historische Wanderung zur Kristallhöhle Sandbalm im Göschenertal durch.
- Mitgliederzahl: 366 Einzelmitglieder, 176 Paarmitglieder, 37 Kollektivmitglieder, 5 Ehrenmitglieder

2007

- Die Burgenfahrt führt ins Emmental. Unmittelbarer Anlass ist das Täuferjahr 2007. Nach dem Besuch der Wirkungsstätte Jeremias Gotthelfs gehts ins Trub zum einzigen noch zugänglichen Täufer-Versteck der Schweiz.
- Die Sonderausstellung widmet sich dem Thema «Münzen und Medaillen» und zeigt nebst den Exemplaren aus eigenen Beständen die grosse Münzsammlung der Urner Kantonalbank.
- Historisches Neujahrsblatt: «Museum und Museumsgut: 100 Jahre Historisches Museum in Altdorf».

2008

- Die Burgenfahrt verknüpft mit dem Ritterhaus in Bubikon und dem Industrie-Ensemble Neuthal die Kreuzritter des Hochmittelalters mit der industriellen Revolution in der Schweiz.
- In der Weihnachtsausstellung «Stille Nacht – oh wie lacht ...» («Christmas on the road») sind traditionelle und moderne Krippen zu besichtigen.
- Historisches Neujahrsblatt: «Seltene An- und Einblicke: Die Teufelsbrücke und das Bleichermätteli in Schattdorf».

2009

- Die Burgenfahrt besucht die Kyburg und anschliessend die Stadt Winterthur.
- Vom 30. Mai bis 17. Oktober sowie vom 5. Dezember bis 10. Januar ist im Historischen Museum die Sonderausstellung «Der Einzug des Automobils in Uri» zu besichtigen.
- Historisches Neujahrsblatt 2008: «Das Frauenkloster St. Karl: Von der Mädchenschule zum Stützpunkt einer Weltfirma».
- Der Historische Verein Zentralschweiz hält seine Jahresversammlung im Theater(uri) (Tellspielhaus) in Altdorf ab.

2010

- Die Burgenfahrt führt zum Schloss Jegenstorf (Sonderausstellung zum 50. Todestag von General Guisan) und in die Barockstadt Solothurn.
- Während der Sommersaison wird erneut die Sonderausstellung «Der Einzug des Automobils» gezeigt. Die bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsausstellung widmet sich dem Thema «Maria und Josef». An drei Beispielen – Somalia, Iran und Sri Lanka – wird die Problematik des Auf-der-Flucht-Seins aufgezeigt. Traditionell zeigt die Ausstellung auch einen Christbaum mit Weihnachtsschmuck aus der unerschöpflichen Sammlung von Pfarrer Hans Aschwanden.
- Historisches Neujahrsblatt: «Das Planzerhaus in Bürglen» und «Das Grosskraftwerkprojekt Ursern im Spiegel der Zeit».

2011

- Die Burgenfahrt geht ins Valle di Blenio. Nach der Besichtigung der romanischen Kirche San Carlo (San Ambrosio vecchio) in Negretino/Leontica steht der Besuch des Talmuseums im ehemaligen Palazzo dei Landfogti in Lottigna auf dem Programm. Den Abschluss der Fahrt bildet eine Führung durch die weitläufigen Ruinen des mittelalterlichen Castello di Serravalle in Semione.
- Die Sonderausstellung «Alpen- und Naturforschung in Uri» widmet sich der Geschichte und dem Wirken der vor 100 Jahren gegründeten Naturforschenden Gesellschaft Uri. Die Weihnachtsausstellung zeigt «100 Jahre Altdorfer Sami-

chlaus» und über 80 Krippen des Luzerner Weihnachtskrippenvereins.

- Historisches Neujahrsblatt: «Die Schwestern vom Kostbaren Blut in Seelisberg und ihr Mutterhaus in Steinerberg».

2012

- Die Burgenfahrt führt ins Goms, wo neben andern historischen Orten und Sehenswürdigkeiten vor allem das Dorf Ernen mit dem berühmten «Tellehüs» aus dem Jahre 1576 im Zentrum steht.
- Die Ausstellung ist dem «Urner Telenspiel» gewidmet, das 1512 niedergeschrieben und in Altdorf aufgeführt worden ist.
- Historisches Neujahrsblatt: «Die Burg Attinghausen: Die Geschichte der Burg und ihre Restaurierung».
- Im März wird mit einer kleinen Feier die seit langem geplante Aussenanlage des Museums mit drei Glasvitrinen eingeweiht.
- Die Burgruine Attinghausen hat in den letzten Jahren arg gelitten; eine Totalsanierung hat sich aufgedrängt. Dem Ausschuss des Vorstands ist es gelungen, die Finanzierung in der Höhe von rund Fr. 500'000.– zu sichern. Im Herbst 2011 ist mit den Arbeiten begonnen worden. Im Sommer 2012 wird die stilgerechte Restauration der Burgruine innerhalb der Budgetvorgaben abgeschlossen und anlässlich der Attinghauser Kirchweih im Herbst feierlich der Bevölkerung zur Besichtigung freigegeben.

2013

- Die Burgenfahrt führt zu einer Klosterbesichtigung und einem Dorfrundgang nach Muri und anschliessend zu einer Besichtigung der Bäderstadt Baden.
- Die Sommerausstellung zeigt Stereofotos von Ruedi Gisler-Pfrunder, Basel, mit Urner Sujets sowie die dazugehörigen Apparate. An der Weihnachtsausstellung zeigt Eveline Gasser, Lenzburg, Adventskalender aus ihrer reichen Sammlung.
- Historisches Neujahrsblatt: «Gustav Arnold – Ein Musikerleben zwischen Kunstanpruch und Patriotismus».

2014

- Nach einer Führung durch die Klosterkirche und den Klosterkomplex der Kartause Ittingen geht die Burgenfahrt zu einem historischen Rundgang durch die Burg und die Altstadt des Städtchens Frauenfeld.
- Die Sonderausstellung «Von Arigoni bis Zenoni» widmet sich der Italianità in Uri.
- Historisches Neujahrsblatt: «Spuren einer Kulturlandschaft – Archäologische Untersuchungen bei Hospental».

2015

- Die Burgenfahrt gilt der Besichtigung des Städtchens Rapperswil und den Kapellen auf der Insel Ufenau.
- Mit einer Buchvernissage und der Sonderausstellung «Urner Geschichtsschreibung» würdigt der Historische Verein Uri Dr. Hans Stadler-Planzer für sein Werk «Geschichte des Landes Uri». Der Urner Regierungsrat ehrt ihn für seine Verdienste in der Urner Geschichtsschreibung mit dem Goldenen Urstier. Nebst dem neusten Werk von Dr. Hans Stadler-Planzer werden die bisherigen Werke zur Urner Geschichte (Franz Vinzenz Schmied, 1758–1799, und Dr. Karl Franz Lusser, 1790–1859) ausgestellt. Die Weihnachtsausstellung präsentiert an einem Weihnachtsbaum und in vier Vitrinen Weihnachtsschmuck von Pfarrer Hans Aschwanden.
- Historisches Neujahrsblatt 2014: «Ich, ein Straumeyer ... – Die ennetbirgische Politik der Urner»
- Die Burgruine Attinghausen dient dem Videoclip zur CD der Band «Mozart Heroes» als eindrückliche Kulisse.

2016

- Die Burgenfahrt führt auf den Spuren der Familie von Roll in den Aargau (Besichtigung der ehemaligen Grabkapelle der Familie von Roll in Leibstadt, Führung in der Schlosskapelle in Böttstein, Führung durch das Schloss Wildegg).
- Die Weihnachtsausstellung zeigt zum Andenken an Pfarrer Hans Aschwanden einen grossen Teil des Weihnachtsschmucks, den er dem Historischen Verein Uri geschenkt hat.
- Historisches Neujahrsblatt 2015: «Vom Gotthardtunnel zur NEAT – Wie die Jahrhundertprojekte Uri prägten».
- Der Historische Verein Zentralschweiz führt seine Jahresversammlung im ehemaligen Frauenkloster St. Karl in Altdorf durch.

2017

- Der Verein feiert am 10. Juni sein 125-Jahr-Jubiläum im Rahmen eines Festaktes. Hauptredner sind Prof. (em.) Dr. Urs Altermatt und Landammann Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri. Die vorangehende Jahresversammlung wählt Kurt Zurfluh, Altdorf, Felix Aschwanden, Altdorf, und Josef Muheim, Greppen, zu Ehrenmitgliedern.
- Die Burgenfahrt führt zu den Schlössern um den Thunersee.
- Die Sommerausstellung 2017 ist «Uris Rindviechern» gewidmet. Nebst der Geschichte und Informationen um das Braunvieh werden auch die schönen Kuhbilder der Altdorfer Künstlerin Doris Herger gezeigt. Die Weihnachtsausstellung hat die Klosterarbeiten von Trudi Ziegler, Flüelen, zum Thema.

- Das Historische Neujahrsblatt 2016 widmet sich in seiner Jubiläumsausgabe wiederum einer Fülle urnerischer Themen, blickt auf die Vereinsgeschichte zurück und wagt durch die Brille der drei noch lebenden Präsidenten eine kritische Auseinandersetzung mit dem Verein.
- Mitgliederzahl: 255 Einzelmitglieder, 180 Paarmitglieder, 32 Kollektivmitglieder, 5 Ehrenmitglieder

Ehrentafel

Gründungsvorstand 1892

Präsident	Gustav Muheim, Landammann, Altdorf
Vizepräsident	Josef Gisler, Bischöflicher Kommissar, Bürglen
Sekretär und Konservator	Dr. theol. Antonius Gisler, Weihbischof der Diözese Chur, Bürglen
Kassier	Karl-Leonhard Müller, Erziehungsratspräsident, Altdorf
Beisitzer	Florian Lusser, Stände- und Landrat, Altdorf

Vorstand im Jubiläumsjahr 2017

Präsident	Matthias Halter, Altdorf
Vizepräsident	Romed Aschwanden, Bern
Aktuarin	Vroni Raab-Schwarz, Altdorf
Kassier	Peppi Baumann, Altdorf
Konservator	Dr. Rolf Gisler-Jauch, Altdorf
Museumspädagoge	Stefan Gisler, Bürglen
Verantwortlicher Bauten	Ruedi Kreienbühl, Andermatt
Burgherr	Walter Bär-Vetsch, Altdorf
Burgenfahrten	Ulrich Köchli, Altdorf
Mitglieder, Tausch- schriften	Carla Arnold, Bürglen

Präsidenten

1892–1915	Gustav Muheim, Landammann, Altdorf
1915–1916	Julius Loretz, Pfarrer, Bürglen
1916–1948	Eduard Wymann, Dr. phil., Altdorf
1948–1950	Friedrich Gisler, Kanzleidirektor, Altdorf
1950–1967	Alex Christen, Dr. iur., Altdorf
1967–1973	Carl-Franz Müller, Altdorf
1973–1977	Karl Gisler, Dr. med., Altdorf

1977–1996	Hans Muheim, Dr. rer. pol., Altdorf
1996–2004	Hans Stadler-Planzer, Dr. phil. I, Attinghausen
2004–2014	Stefan Fryberg, lic. phil. I, Regierungsrat, Altdorf
seit 2014	Matthias Halter, lic. phil. I, Altdorf

Aktuare

1892–1894	Antonius Gisler, Dr. theol., Bürglen
1894–1895	Karl-Josef Kluser, Pfarrer, Spiringen
1895–1899	Julius Loretz, Pfarrer, Bürglen
1899–1911	Josef-Maria Zurfluh, Bischöflicher Kommissar, Altdorf
1911–1916	Eduard Wymann, Dr. phil., Altdorf
1916–1921	Karl Muheim, lic. iur., Fürsprech, Altdorf
1921–1931	Josef Baumann, Landschreiber, Altdorf
1931–1933	Adolf Hüppi, Dr. phil., Professor KKB, Altdorf
1933–1948	Alex Christen, Dr. iur., Altdorf
1948–1967	Carl-Franz Müller, Altdorf
1967–1977	Hans Muheim, Dr. rer. pol., Altdorf
1977–1986	Kurt Zurfluh, Journalist, Altdorf
1986–1994	Stefan Fryberg, lic. phil. I, Altdorf
1994–2001	Rolf Gisler-Jauch, lic. iur. und Dr. phil. I, Altdorf, (seit 2001 Konservator)
2001–2006	Ruedi Kreienbühl, Andermatt
seit 2006	Vroni Raab-Schwarz, Altdorf

Kassier

1892–1897	Karl-Leonhard Müller, Erziehungs- präsident, Altdorf
1897–1911	Alois Huber, Landammann, Altdorf
1911–1913	Florian Lusser, Landammann, Altdorf
1913–1936	Karl Gisler, Dr. med., Regierungsrat, Altdorf
1936–1948	Friedrich Gisler, Kanzleidirektor, Altdorf
1948–1950	Alex Christen, Dr. iur., Altdorf
1950–1954	Karl Gisler, Dr. med., Altdorf
1958–1978	Hans Meier, Vizedirektor UKB, Altdorf
1978–1984	Bruno Baumann, dipl. Bücherexperte, Altdorf
1984–1990	Felix Zraggen, Agenturchef UKB, Schattdorf
seit 1990:	Peppi Baumann, Prokurist UKB, Altdorf

Konservator

1993–2001	Karl Iten
ab 2001	Dr. Rolf Gisler-Jauch, Altdorf

Museumspädagoge

ab 2001 Stefan Gisler, Bürglen

Ehrenpräsidenten

1948 Eduard Wymann (1870–1956), Msgr., Dr. phil. I, erster hautpamtlicher Staatsarchivar von Uri (1906–1950), Präsident des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri 1916–1948

1996 Hans Muheim (1917–2009), Dr. rer. pol., gehörte seit 1946 dem Vorstand des Historischen Vereins an. Von 1972 bis 1996 war er dessen Präsident.

Ehrenmitglieder

1896 Franz Josef Schiffmann, Bibliothekar, Luzern

1901 Heinrich Angst, Dr. phil. h. c., Direktor des Schweiz. Landesmuseums, Zürich

1903 Theodor von Liebenau, Dr. phil. h. c., Staatsarchivar des Kantons Luzern, Luzern

1905 Jakob Kaiser, Dr. phil. h. c., Bundesarchivar, Bern
Richard Kissling, Dr. phil. h. c., Bildhauer, Zürich
Albert Kuhn, Dr. theol., Pater OSB, Einsiedeln

1912 Georges Python, Anwalt, Staatsrat, Freiburg

1915 Albert Büchi, Dr. phil., Universitätsprofessor, Freiburg

1916 Hans Lehmann, Dr. phil., Staatsarchivar, Stans
Robert Durrer, Dr. phil., Historiker, Zürich

1917 Robert Hoppeler, Dr. phil., Historiker, Zürich
Adolf Müller-Ury, Kunstmaler, New York

1928 Antonius Gisler, Dr. theol., Weihbischof der Diözese Chur, Bürglen/Chur

1931 Karl Meyer, Dr. phil., Universitätsprofessor, Zürich

1932 Mauritius Gisler, OSB, Jerusalem

1943 Notker Curti, Pater OSB, Dr. phil., Disentis

1948 Friedrich Gisler, Kanzleidirektor, Altdorf
Iso Müller, Pater OSB, Dr. phil., Stiftsarchivar, Disentis

1956 Fintan Amstad, Pater OSB, Professor KKB, Konservator, Altdorf

1959 Armin Oskar Lusser, Ingenieur, Altdorf/Barbengo/Littau

1964 Meinrad Schnellmann, Dr. phil., Bibliothekar, Luzern

1970 Carl-Franz Müller, alt Grundbuchbeamter, Altdorf

1976 Gottfried Boesch, Dr. phil. Universitätsprofessor, Heidegg, Gelfingen

1984 Alex Christen, Dr. iur., alt Staatsanwalt, Altdorf

1992 Seraphin Arnold, OFMCap., Exprovinzial, Altdorf

1992 Myran Meyer, Talarchivar von Ursern, Andermatt

2000 Hans Aschwanden, Pfarrer, Bürglen

2003 Helmi Gasser, Dr. phil. I, Basel

2004 Hans Stadler, Dr. phil. I, Historiker, Attinghausen

2014 Stefan Fryberg, lic. phil., alt Regierungsrat, Altdorf

2017 Felix Aschwanden, lic. phil., Altdorf
Josef Muheim, Greppen
Kurt Zurfluh, Altdorf

Vorstand 2017



*Hintere Reihe von links: Rolf Gisler-Jauch, Ulrich Köchli, Ruedi Kreienbühl, Matthias Halter (Präsident), Carla Arnold, Peppi Baumann, Romed Aschwanden.
Sitzend von links: Walter Bär, Vroni Raab, Stefan Gisler*